

## **MODULKATALOG**

**für den Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“**

an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Erfurt

### **Ansprechpartner:**

Prof. Dr. Jörg Altmann  
Prodekan Studium und Lehre

Altonaer Str. 25  
99085 Erfurt

Telefon: 0361 / 6700-3231

E-Mail: [joerg.altmann@fh-erfurt.de](mailto:joerg.altmann@fh-erfurt.de)  
Internet: <http://www.fh-erfurt.de>

Stand: 15. November 2024

## Inhaltverzeichnis Modulkatalog

### **Modulbereich 1 Human- und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen..... 3**

BA1M1.1 Individuum und Gesellschaft.....	3
BA1M1.2 Entwicklung und Sozialisation.....	5
BA2M1.3 Soziale Problemlagen und Interventionen.....	7
BA3M1.4 Diversität und Inklusion.....	9

### **Modulbereich 2 Normativer und institutioneller Kontext..... 11**

BA2M2.1 Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates I.....	11
BA3M2.2 Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates II.....	13
BA3M2.3 Organisation und Management I.....	15
BA5M2.4 Organisation und Management II.....	17
BA6M2.5 Aktuelle Hilfeformen und Vernetzungsstrategien.....	19

### **Modulbereich 3 Profession ..... 21**

BA1M3.1 Grundlagen von Professionen.....	21
BA2M3.2 Theorien der Sozialen Arbeit.....	23
BA4M3.3 Profession und Biografie.....	25
BA5M3.4 Forschung in der Sozialen Arbeit.....	27
BA6M3.5 BA Thesis.....	29

### **Modulbereich 4 Methoden ..... 30**

BA1M4.1 Grundlagen methodischen Handelns I.....	30
BA3M4.2 Grundlagen methodischen Handelns II.....	32
BA2M4.3 Arbeit mit Familien und Gruppen.....	34
BA5M4.4 Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit.....	36
BA6M4.5 Grundlagen der Medienpädagogik und Ästhetik.....	38

### **Modulbereich 5 Praxisstudium ..... 40**

BA2M5.1 Orientierungspraktikum.....	40
BA3M5.2 Fallarbeit und Praxisvorbereitung.....	42
BA4M5.3 Praxissemester.....	44

### **Modulbereich 6 Wahlpflichtmodul..... 46**

BA5M6.1 Ausgrenzung und Abweichung I.....	46
BA5M6.2 Gesundheit und Krankheit I.....	48
BA5M6.3 Kindheit und Jugend I.....	50
BA6M6.4 Ausgrenzung und Abweichung II.....	52
BA6M6.5 Gesundheit und Krankheit II.....	54
BA6M6.6 Kindheit und Jugend II.....	56

### **Studiengangsübergreifende Kompetenzen ..... 58**

## Modulbereich 1 Human- und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen

### BA1M1.1 Individuum und Gesellschaft

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA1M1.1</b>	Individuum und Gesellschaft	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	1. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	8
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
<b>1</b>	Sozialpsychologie	Prof. Dr. habil. Tobias Luck	Vorlesung	90	1	2	30	
<b>2</b>	Soziologische Grundlagen	Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch	Vorlesung	90	1	2	30	
<b>3</b>	Gesellschaft, Macht und Funktionssysteme	Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch	Vorlesung	90	1	2	30	
<b>Summe</b>						<b>6</b>	<b>90</b>	<b>150</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>240</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen grundlegende Kenntnisse über die relevanten sozialpsychologischen und soziologischen Beiträge und Theorien zur Beschreibung, Erklärung, Analyse und dem Wandel menschlichen Handelns, Erlebens und den sozialen Mustern und Beziehungen, die dies prägen.</li> <li>- verfügen über grundlegendes Fachwissen bzgl. zentraler Theorien, Forschungsfragen und empirischer Befunde der Sozialpsychologie und der Soziologie</li> <li>- können sozialpsychologische Erkenntnisse auf alltägliche soziale Phänomene übertragen und anwenden.</li> <li>- Können die Bedeutung sozialer Sicherungssysteme bei der Bewältigung schwieriger Lebenslagen exemplarisch einschätzen</li> <li>- Erkennen die Bedeutung sozialer Sicherungssysteme für die Absi-</li> </ul>
----------------------------	--

	<p>cherung ihres professionellen Handelns und der damit beauftragten Institutionen und Organisationen</p>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: Sozialpsychologie (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über Schlüsselbegriffe, Theorien, Experimente, Fragestellungen und empirische Methoden</li> <li>- Kognitive Theorien und Motivations- und Informationsverarbeitungstheorien</li> <li>- Selbstkonzept und soziale Kognition</li> <li>- Konflikt, Aggression und Kooperation</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Soziologische Grundlagen (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziologie und das Verstehen von Gesellschaft</li> <li>- Grundlegende soziologische Begriffe</li> <li>- Soziologische Theorien</li> <li>- Spezielle Soziologie</li> </ul> <p><b>Pflicht 3: Gesellschaft, Macht und Funktionssysteme (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herrschaftsstrukturen</li> <li>- Grundbegriffe der Sozialpolitik und der Sozialökonomie</li> <li>- Aufbau und Funktion der sozialen Sicherungssysteme;</li> <li>- Rolle und Funktion des Staates, Sozialstaatsprinzip;</li> <li>- gesellschaftliche Akteure (Organisationen, Parteien, Verbände, Bewegungen)</li> <li>- aktuelle sozialpolitische Konflikte</li> </ul>
<b>Workload</b>	8 ECTS / 240 Stunden

BA1M1.2 Entwicklung und Sozialisation

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA1M1.2</b>	Entwicklung und Sozialisation	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Jörg Fischer
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	1. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	8
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
<b>1</b>	Gesellschaft, Sozialisation und Erziehung	Prof. Dr. Jörg Fischer	Vorlesung	90	1	2	30	
<b>2</b>	Entwicklungspsychologie	Prof. Dr. habil. Tobias Luck	Vorlesung	90	1	2	30	
<b>3</b>	Erziehungs- und Bildungstheorien	Prof. Dr. Jörg Fischer, Prof. Dr. Heike Schulze, Dr. Patrick Jung	Seminar	30	3	2	30	
<b>Summe</b>						<b>6</b>	<b>90</b>	<b>150</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>240</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über einen sicheren Umgang mit den drei zentralen Grundbegriffen sozialpädagogischen Handelns Gesellschaft, Sozialisation und Erziehung.</li> <li>- haben ein pädagogisches Grundverständnis, um den Aufbau einer eigenen professionellen Identität inmitten individueller, gesellschaftlicher und theoretischer Veränderungsprozesse zu ermöglichen.</li> <li>- sind in der Lage, Sozialisations- und Erziehungsprozesse als gesellschaftlich-historische, geschlechter- und schichtenabhängige Konstrukte zu reflektieren.</li> <li>- kennen das Verhältnis von Gesellschaft, Institution und Individuum sowie deren Wechselwirkungen.</li> </ul>
----------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben wissenschaftlich fundierte Kenntnisse zu grundlegenden Entwicklungstheorien.</li> <li>- kennen grundlegende fachwissenschaftliche Perspektiven unterschiedlicher entwicklungspsychologischer, bildungs- und sozialisationstheoretischer Konzepte und können sie aufeinander beziehen.</li> <li>- sind in der Lage, Positionen zu Persönlichkeitsentwicklung, Erziehung und Bildung (Erziehungsstile, Bedingungen familiärer und außerfamiliärer Sozialisation) theoretisch fundiert zu diskutieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: Gesellschaft, Sozialisation und Erziehung (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschaft, Sozialisation und Erziehung als Grundbegriffe pädagogischen Handelns</li> <li>- Sinn und Wirkung des Erziehens</li> <li>- Gesellschaftliche Erwartungen an Erziehung</li> <li>- Erziehungszufriedenheit und -aspirationen heutiger Eltern</li> <li>- Sozialisation in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Doppelnatur</li> <li>- Sozialisation und gesellschaftliche Ungleichheit</li> <li>- Sozialisationstheorien und -instanzen</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Entwicklungspsychologie (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Psychologische Theorien und entwicklungspsychologische Theorien</li> <li>- Entwicklung in unterschiedlichen Funktions- bzw. Bildungsbereichen</li> <li>- Entwicklung als Prozess der aktiven Anpassung: Entwicklungsaufgaben, Transitionen frühe Entwicklung, kritische Lebensereignisse, Schutz- und Risikofaktoren, Resilienz</li> <li>- Interaktion, Bindungsentwicklung, Beziehungsentwicklung, Beziehungskontexte, Familienpsychologie</li> </ul> <p><b>Pflicht 3: Erziehungs- und Bildungstheorien (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschaftlich-historische Entwicklung von Erziehung</li> <li>- Bildung und Erziehung als Teil Sozialer Arbeit</li> <li>- Bildung, Erziehung, Betreuung im gesellschaftlichen Wandel</li> <li>- Einführung in die Bildungstheorie</li> <li>- Diskussion ausgewählter Bildungs- und Erziehungskonzepte</li> </ul>
<b>Workload</b>	8 ECTS / 240 Stunden

BA2M1.3 Soziale Problemlagen und Interventionen

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA2M1.3</b>	Soziale Problemlagen und Interventionen	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	2. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	6
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
<b>1</b>	Soziale Problemlagen	Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch	Vorlesung	90	1	2	30	30
<b>2</b>	Vertiefung Sozialer Problemlagen	Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch Prof. Dr. Christine Rehlau Prof. Dr. Heike Dierckx	Seminar	30	3	2	30	30
<b>3</b>	Sozialstruktur und Soziale Ungleichheit	Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch	Vorlesung	90	1	1	15	15
<b>4</b>	Grundlagen von Gesundheit/Krankheit	Prof. Dr. habil. Tobias Luck, Prof. Dr. Diana Ramm	Vorlesung	90	1	1	15	15
<b>Summe</b>						<b>4</b>	<b>90</b>	<b>90</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>180</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Soziale Probleme generell vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Verursachung, Zuschreibungen und Reaktionsweisen und professioneller Interventionen analysieren und interpretieren und dies zugleich für die Zusammenhänge Sozialer Arbeit beschreiben.</li> <li>- haben vertieftes Wissen um die gesellschaftliche Bedingtheit von sozialen Problemen und der darauf erfolgenden Interventionen bei</li> </ul>
----------------------------	---

	<p>unterschiedlichen Ressourcenspielräumen von Menschen und entwickeln ihre Fähigkeiten einer kritischen Sicht und ihre Argumentationsschärfe auf sozialarbeiterische Handlungskonzepte weiter.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln ihr professionelles Handlungswissen, um adäquat auf sich wandelnde soziale Probleme und Bedarfsgruppen reagieren zu können und um veränderte, neue und notwendige Interventionsformen zu entwickeln.</li> <li>- sind in der Lage, die Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf Gesundheit und die Wechselbeziehungen zwischen Körperlichkeit, gesundheitlicher Lage und sozialer Lage zu beschreiben.</li> <li>- können sich kritisch und zugleich konstruktiv mit Interventionsmodellen und –formen auseinandersetzen und dabei ihr theoretisches Verständnis eines Zusammenhangs von sozialen Problemen und Interventionen erweitern und festigen.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>Pflicht 1: Vorlesung: Soziale Problemlagen (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition Soziales Problem</li> <li>- Theoretische Erklärungsansätze</li> <li>- Empirie der Problemlagen anhand ausgewählter Gegenstände (z.B.: Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, Gewalt, Kriminalität, Drogenabhängigkeit und Sucht)</li> <li>- Sozialpolitische Reaktionen</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Seminar: Soziale Problemlagen (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung ausgewählter Problemlagen</li> <li>- Sozialarbeiterische Interventionsmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>Pflicht 3: Vorlesung: Sozialstruktur und Soziale Ungleichheit (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialstruktur in Deutschland und im int. Vergleich</li> <li>- Erscheinungsformen, Ursachen und Folgen von sozialer Differenzierung und Ungleichheit im sozialen Wandel</li> <li>- Inklusion und Exklusion</li> </ul> <p><b>Pflicht 4: Vorlesung: Grundlagen von Gesundheit/Krankheit (1SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf den Lebensstil und den Gesundheitszustand</li> <li>- Gesundheitsrisiken und -ressourcen</li> <li>- Salutogenetische Perspektive</li> </ul>
<p><b>Workload</b></p>	<p>6 ECTS / 180 Stunden</p>

BA3M1.4 Diversität und Inklusion

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA3M1.4</b>	Diversität und Inklusion	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Christine Rehkla
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	3. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	6
<b>Leistungsnachweis</b>	SLZ (Hausarbeit)
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
<b>1</b>	Diversität	Prof. Dr. Christine Rehkla	Vorlesung	90	1	2	30	30
<b>2</b>	Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft	Prof. Dr. Christine Rehkla	Seminar	30	3	2	30	30
<b>3</b>	Gender	Prof. Dr. Christine Rehkla Prof. Dr. Nicole Rosenbauer	Seminar	30	3	2	30	30
<b>Summe</b>						<b>6</b>	<b>90</b>	<b>90</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>180</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissen um die Bedeutung der Diversity Studies für die Soziale Arbeit.</li> <li>- kennen ausgewählte Auseinandersetzungen zu Klasse, Gender, Sexualität, Ethnizität, Migration und Behinderung.</li> <li>- erkennen die Komplexität sozialer Wirklichkeiten und die Gefahren von Simplifizierungen derselben.</li> <li>- erkennen Irritationen der eigenen Wahrnehmung als produktive Quelle für selbstreflexive Praxen.</li> <li>- erwerben die Fähigkeit zum reflektierten, gleichstellungsorientierten Umgang mit Geschlechterverhältnissen.</li> <li>- werden zu einem reflektierten Umgang mit der Konstruktion sozialer, insbesondere geschlechtstypisierender Ungleichheiten im Berufs- und Alltagsleben befähigt.</li> </ul>
----------------------------	--

<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: Diversität (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die theoretischen Grundlagen der Diversity Studies</li> <li>- Exemplarische Merkmale von Diversität</li> <li>- Formen von Diskriminierung</li> <li>- Antidiskriminierungsstrategien, Antirassismus-Arbeit, Diversity-Konzepte, Ansätze des Empowerment</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diversität und Intersektionalität in der Migrationsgesellschaft</li> <li>- Handlungsfelder</li> <li>- Interkulturelle Öffnung Sozialer Dienste</li> <li>- Integration und Inklusion als gesellschaftliche Querschnittsaufgaben</li> <li>- rassismuskritische Haltungen</li> </ul> <p><b>Pflicht 3: Gender (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschlecht als soziale Kategorie</li> <li>- Diversität und Intersektionalität im Genderdiskurs</li> <li>- Reproduktive Rechte</li> <li>- Gender Mainstreaming</li> </ul>
<b>Workload</b>	6 ECTS / 180 Stunden

## Modulbereich 2 Normativer und institutioneller Kontext

### BA2M2.1 Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates I

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA2M2.1</b>	Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates I	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Jörg Altmann
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	2. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	6
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Einführung in das Recht	Prof. Dr. Jörg Altmann	Vorlesung	90	1	2	30	
2	Familienrecht I - Grundlagen	Prof. Dr. Jörg Altmann	Vorlesung	90	1	1	15	
3	Familienrecht II – Vertiefung Elterliche Sorge und Kindeswohl	Prof. Dr. Jörg Altmann	Vorlesung	90	1	1	15	
4	Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe	Prof. Dr. Jörg Altmann	Vorlesung	90	1	2	15	
<b>Summe</b>						<b>6</b>	<b>75</b>	<b>105</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>180</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben die Fähigkeit, aufgrund der Kenntnisse der nationalen Rechtsordnung zu argumentieren und diskutieren.</li> <li>- erwerben das Verständnis über das Zusammenspiel von Verfassungsrecht, Grund- und Menschenrechten und einfachem Recht.</li> <li>- Erwerben, die sowohl im Öffentlichen wie Privatrecht notwendigen Grundkonzepte, um sozialarbeiterische Tätigkeit einordnen zu können.</li> <li>- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen, in welcher Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stattfindet</li> <li>- kennen die familienrechtlichen Voraussetzungen, um für Personen und Vermögen Anderer zu sorgen</li> <li>- kennen die Grundstrukturen sozialarbeiterischen Handelns in der</li> </ul>
----------------------------	---

	<p>Kinder- und Jugendhilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Einsichten in den Schutzauftrag und die Hilfen zur Erziehung</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>Pflicht 1: Einführung in das Recht der BRD (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalt und Quellen des Rechts</li> <li>- Aufbau der nationalen Rechtsordnung</li> <li>- Verfassungsrecht</li> <li>- Grund- und Menschenrechte</li> <li>- Normdurchsetzung und Justiz</li> <li>- Arbeiten mit juristischen Texten</li> <li>- Privat- und öffentliches Recht</li> <li>- Privates und öffentliches Vertragsrecht</li> <li>- Privates und öffentliches Haftungsrecht</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Familienrecht I - Grundlagen (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff und Aufgaben des Familienrechts</li> <li>- Ehe, Lebenspartner, Lebensgemeinschaft / Rechte und Pflichten / Trennungs- u. Scheidungsfolgen</li> <li>- Verwandtschaft - Abstammung / Adoption</li> <li>- Vaterschaftsfeststellung</li> <li>- Ehegattenunterhalt / Kindesunterhalt / Elternunterhalt</li> <li>- Gewaltschutz und Wohnungszuweisung</li> <li>- Familienrechtliche Bezüge zum Strafrecht / Sexuelle Selbstbestimmung / Opferrechte</li> </ul> <p><b>Pflicht 3: Familienrecht II – Vertiefung Elterliche Sorge und Kindeswohl (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff, Aufgaben, Art. 6 GG</li> <li>- Elterliche Sorge - Grundlagen des BGB</li> <li>- Elterliche Sorge und Kindeswohl</li> <li>- Umgang und Wechselmodell</li> <li>- FamFG - Verfahrensgrundsätze / Verfahrensbeistand /</li> <li>- Kinder- und JugendschutzG</li> </ul> <p><b>Pflicht 4: Grundlagen Recht der Kinder- und Jugendhilfe (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>- Beratungs- und Beistandsformen</li> <li>- Schutzauftrag und Inobhutnahme</li> <li>- Hilfen zur Erziehung</li> <li>- Jugendhilfeplanung</li> </ul>
<p><b>Workload</b></p>	<p>6 ECTS / 180 Stunden</p>

BA3M2.2 Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates II

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA3M2.2</b>	Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates II	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Jörg Altmann
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	3. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	6
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
							Präsenz	Selbststudium	
1	Grundzüge des Sozialrechts / Sozialstaates	Prof. Dr. Jörg Altmann	Vorlesung	90	1	2	30		
2	Grundlagen des Verwaltungsverfahrens	Prof. Dr. Jörg Altmann	Vorlesung	90	1	2	30		
3	Vertiefung Recht der Existenzsicherung	Prof. Dr. Jörg Altmann	Vorlesung	90	1	2	30		
						<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>90</b>	<b>90</b>
							<b>Workload für das Modul</b>		<b>180</b>

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen das Prinzip des Sozialstaats und die Gesamtsystematik des Sozialrechts im nationalen wie internationalen Kontext.</li> <li>- erwerben die Fähigkeit, Lebenssachverhalte anhand der Sozialgesetzbücher einzuordnen, und die Unterschiede von Fürsorgesystemen, Sozialversicherungen und Systemen der sozialen Entschädigung sowie der Sozialförderung zu erkennen.</li> <li>- Kenntnis verwaltungsrechtlicher Grundlagen</li> <li>- Entwicklung von Rechtserfassungs- und Rechtsanwendungskompetenz, Rechtsverstöße in Leistungsbescheiden erkennen</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: Grundzüge des Sozialrechts / Sozialstaates (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff und Gesamtsystematik des Sozialrechts</li> <li>- Nationales, internationales und europäisches Sozialrecht</li> <li>- Sozialer Rechtsstaat</li> <li>- Basisnormen und Gemeinsamkeiten der Sozialgesetzbücher</li> <li>- An Bedürftigkeit orientierte Sozialsysteme</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialversicherungen</li> <li>- Soziale Entschädigung</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Grundlagen des Verwaltungsverfahrens (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhältnis Bürger-Staat</li> <li>- Stellung der Verwaltung in der Verfassungsordnung</li> <li>- (Sozial)Verwaltungsverfahren</li> <li>- Handlungsformen der Verwaltung</li> <li>- Verwaltungsakt</li> </ul> <p><b>Pflicht 3: Vertiefung Recht der Existenzsicherung (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- System der Existenzsicherung</li> <li>- Grundsicherung für Arbeitssuchende</li> <li>- Bedarfsgemeinschaft/Haushaltsgemeinschaft</li> <li>- Sozialhilfe</li> <li>- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung</li> <li>- Hilfen zur Pflege</li> <li>- Hilfe in besonderen Lebenslagen</li> <li>- Eingliederungshilfe</li> <li>  Weitere Bedürftigkeitssysteme</li> </ul>
<b>Workload</b>	6 ECTS / 180 Stunden

BA3M2.3 Organisation und Management I

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA3M2.3</b>	Organisation und Management I	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	VP S 44 / S 51
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	3. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	6
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	keine
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
<b>1</b> Aufgaben und Stellung von Sozialwirtschaft	VP S 44 / S 51	Vorlesung	90	1	2	30	
<b>2</b> Changemanagement	VP S 44 / S 51	Seminar	30	3	1	15	
<b>3</b> Projektmanagement	VP S 44 / S 51 Prof. Dr. Wolfgang Geiling, Prof. Dr. Nicole Rosenbauer	Seminar	30	3	1	15	
<b>Summe</b>					<b>4</b>	<b>60</b>	<b>120</b>
<b>Workload für das Modul</b>						<b>180</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Aufgaben und Stellung von Sozialwirtschaft in dem politisch administrativen System Deutschlands.</li> <li>- Können dabei Trägergruppen in Entstehung, Selbstverständnis, Aufbau und Bedeutung unterscheiden.</li> <li>- kennen die sich ändernden Kompetenzprofile an Sozialarbeiter/innen und können aktuelle Arbeitsformen in der Sozialwirtschaft im Change- und Projektmanagement reflektieren.</li> <li>- können strukturierte Fragestellungen für die folgende Praktikumsphase entwickeln.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: Aufgaben und Stellung von Sozialwirtschaft (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungsgeschichte</li> <li>- zentrale Prinzipien und Selbstverständnisse</li> <li>- politisch administrative wie rechtliche Einbettung der Trägerland-</li> </ul>

	<p>schaft in der Transformationsgesellschaft Thüringens</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- aktuelle Herausforderungen wie Inklusion, Alterung, Fachkräftesicherung</li></ul> <p><b>Pflicht 2: Changemanagement (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Korrespondierend zu den aktuellen Herausforderungen die Bearbeitung der strukturellen Konsequenzen in den Trägeraufstellungen mit den Veränderungen von Qualifikationsprofilen, Führungsverhalten, Umwelt-und Innovationssensibilität.</li></ul> <p><b>Pflicht 3: Projektmanagement (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Konzepte zur Projektentwicklung</li><li>- Projektdesign</li><li>- Grundlagen der Projektfinanzierung und Planung</li></ul>
<b>Workload</b>	6 ECTS / 180 Stunden

BA5M2.4 Organisation und Management II

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA5M2.4</b>	Organisation und Management II	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	VP S 44 / S 51
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	5. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	8
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	keine
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
<b>1</b>	Steuerung von Organisationen und Personalmanagement	VP S 44 / S 51	Seminar	30	3	2	30	
<b>2</b>	Qualitätsentwicklung und -management in der Sozialwirtschaft	VP S 44 / S 51	Seminar	30	3	1	15	
<b>3</b>	Arbeitsrecht für soziale Berufe	Prof. Dr. Jörg Altmann	Vorlesung	90	1	1	15	
<b>Summe</b>						<b>4</b>	<b>60</b>	<b>180</b>
<b>Workload für das Modul</b>								

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und können methodische Ansätze des Sozialmanagements für einschlägige Führungsebenen der Sozialarbeit vergleichen.</li> <li>- erfassen dabei interdisziplinäre Vielfalt, wählen aus und organisieren eigene Lösungswege.</li> <li>- können Strategien in der Führungsarbeit mit Menschen als Betroffene, Mitarbeiter*innen, Freiwillige sowie Menschen des Umfeldes erklären und entwickeln.</li> <li>- setzen Wissen von Organisationslehre, Qualitätssystemen, Konfliktmanagement, Personalentwicklung und Arbeitsrecht adäquat ein.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: Steuerung von Organisationen und Personalmanagement (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Systemisches Verständnis von Führung</li> <li>- Integrierte Personalentwicklung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualifizierungsstrategien</li> <li>- Umgang mit der Fachkräftesituation</li> <li>- Integrierende Personalentwicklung</li> <li>- Arbeitgeberrolle in der Sozialwirtschaft</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Qualitätsentwicklung und –management in der Sozialwirtschaft (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Normative Grundlagen des Qualitätsmanagements und des Sozialrechts</li> <li>- Systematik von Qualitätsmanagement</li> <li>- Aufarbeitung der Qualitätsdebatte</li> <li>- verschiedene Systeme</li> </ul> <p><b>Pflicht 3: Arbeitsrecht für soziale Berufe (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertragsparteien /Vertragsfreiheit</li> <li>- Kündigungsschutz</li> <li>- Tarifrecht</li> <li>- Arbeitsgerichtsbarkeit</li> <li>- Kollektivrechtliche Normen</li> <li>- Betriebsverfassungsrecht</li> </ul>
<b>Workload</b>	8 ECTS / 240 Stunden

BA6M2.5 Aktuelle Hilfeformen und Vernetzungsstrategien

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA6M2.5</b>	Aktuelle Hilfeformen und Vernetzungsstrategien	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	VP S 44 / S 51
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	6. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	8
<b>Leistungsnachweis</b>	Mündliche Prüfung (MP)
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	keine
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
<b>1</b>	Management von Freiwilligenarbeit und Ehrenamt	VP S 44 / S 51	Vorlesung	90	1	1	15	
<b>2</b>	Arbeit mit Betroffenen	VP S 44 / S 51 Dr. Patrick Jung	Seminar	30	3	2	30	
<b>3</b>	Finanzierungskulisse und Vertragsrecht	VP S 44 / S 51	Vorlesung	90	1	2	30	
<b>Summe</b>						<b>5</b>	<b>75</b>	<b>165</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>240</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Dynamik in der Weiterentwicklung von Hilfeformen und kontrastieren ihre partizipativen wie inklusiven Konsequenzen für die Sozialwirtschaft anhand der tradierten Hilfelandschaft.</li> <li>- können die sich ändernde Finanzierungskulisse analysieren und differenzieren und vergleichen adäquate Lösungen im Vertragsrecht.</li> <li>- können die wachsende Bedeutung von Betroffenenarbeit aus der Analyse von gelingenden Beispielen strukturieren.</li> <li>- können mit dem Instrument teilnehmender Beobachtung, eine vergleichende Analyse zur professionellen Einbeziehung von Freiwilligenarbeit und Ehrenamt entwickeln.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: Management von Freiwilligenarbeit und Ehrenamt (1 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuelle Tendenzen in der Freiwilligenarbeit sowie Organisationsmodelle von ehrenamtlichen Verantwortungen in der Bürgergesellschaft</li> <li>- Veränderte Qualifikationsprofile für ehrenamtliche Funktionsträger</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Professionelle Steuerung von generationsübergreifendem Volunteering</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Arbeit von und mit Betroffenen (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse und Prognose von Betroffenenarbeit in den Kernbereichen Sozialer Arbeit wie Gemeinwesenarbeit, Pflege, Sozialraumorientierter Ansätze, Inklusion, Migration und ihrer Vernetzungsstrategien</li> </ul> <p><b>Pflicht 3: Finanzierungskulisse und Vertragsrecht (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse bestehender Leistungsgesetze und ihrer dynamischen Veränderungen sowie der Trägerlandschaft in der Sozialwirtschaft</li> <li>- Forschungs- und Förderprogramme</li> <li>- veränderte Hilfeformen und adäquate Vertragsrechtskonstellationen</li> </ul>
<b>Workload</b>	8 ECTS / 240 Stunden

## Modulbereich 3 Profession

### BA1M3.1 Grundlagen von Professionen

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA1M3.1</b>	Grundlagen von Professionen	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Wolfgang Geiling
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	1. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	6
<b>Leistungsnachweis</b>	SLU
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
							Präsenz	Selbststudium	
<b>1</b>	Einführung in das Studium und die Profession Sozialer Arbeit	Prof. Dr. Maria Schmidt, Prof. Dr. Heike Schulze, Dr. Patrick Jung	Seminar	30	3	2	30		
<b>2</b>	Methoden/Standards wissenschaftlichen Arbeitens	alle Lehrenden der Fakultät	Training	18	5	1	15		
						<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>45</b>	<b>135</b>
<b>Workload für das Modul</b>								<b>180</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, aus wissenschaftlichen Arbeiten hinsichtlich einer Fragestellung zu exzerpieren, deren Inhalte darzustellen sowie die Ergebnisse zusammen zu fassen.</li> <li>- können eigene Texte nach den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens erstellen und präsentieren.</li> <li>- sind in der Lage ihre individuelle Motivation und Wertestandards in Bezug zur Sozialen Arbeit zu reflektieren und eine professionelle Identität zu entwickeln.</li> <li>- erkennen ethische Fragestellungen Sozialer Arbeit und sind in der Lage ethische Dilemmata-Situationen zu analysieren.</li> </ul>
----------------------------	--

<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>Pflicht 1: Einführung in das Studium und die Profession Sozialer Arbeit (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaft und wissenschaftliche Erkenntniswege</li> <li>- Einführung in die Disziplin und Profession Sozialer Arbeit</li> <li>- Praxisfelder Sozialer Arbeit</li> <li>- Ethische Konzeptionen Sozialer Arbeit / Analyse ethischer Dilemmata</li> <li>- Einführung in die Geschichte Sozialer Arbeit</li> <li>- Biografie, Habitus, Praxis- / Arbeitsfelder, Profession, Identitätsfindung, Ethik, Berufs- und Fachverbände, Triple Mandat, Menschenrechte, Ethik der Sozialen Arbeit, Prinzipien Sozialer Arbeit, Soziale Arbeit als forschende Disziplin, wissenschaftlicher Diskurs in der Sozialen Arbeit</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Methoden/Standards wissenschaftlichen Arbeitens (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Analyse und Kritik eines wissenschaftlichen Textes auf der Basis der erlernten Standards und Zitierregelstandards wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>- Zitierregeln und Übungen zu deren Anwendung</li> <li>- Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten</li> <li>- Präsentationstechniken</li> </ul>
<p><b>Workload</b></p>	<p>6 ECTS / 180 Stunden</p>

BA2M3.2 Theorien der Sozialen Arbeit

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA2M3.2</b>	Theorien der Sozialen Arbeit	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Wolfgang Geiling
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	2. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	5
<b>Leistungsnachweis</b>	SLZ (Hausarbeit)
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Theorien der Sozialen Arbeit	Prof. Dr. Wolfgang Geiling, Prof. Dr. Maria Schmidt, Prof. Dr. Heike Schulze	Seminar	30	3	2	30	
2	Systemtheorie und Konstruktivismus	Prof. Dr. Thorsten Möller	Vorlesung	90	1	2	30	
Summe						<b>4</b>	<b>60</b>	<b>90</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>150</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit, die sich in der Sozialen Arbeit in Geschichte und Gegenwart entwickelt haben, analysieren</li> <li>- kennen professionstheoretische Aspekte systemischer Sozialer Arbeit.</li> <li>- sind in der Lage, theoretische Grundlagen zu analysieren und in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Ansätzen einen eigenen Standpunkt einzunehmen.</li> <li>- verstehen es, disziplin- und professionstheoretische Ansätze für die Ausbildung einer professionellen Identität zu nutzen.</li> <li>- kennen die Entstehung von sozialen Fragen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels im 19. und 20. Jahrhundert und haben ein Verständnis über die Entwicklungslinien Sozialer Arbeit.</li> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Systemtheorie als inter-</li> </ul>
----------------------------	---

	<p>disziplinäre Betrachtungsweise von sozialen Phänomenen und gesellschaftlichen Zusammenhängen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertieftes Wissen über den Konstruktivismus, als erkenntnistheoretische Grundlage der Konstruktion von Wirklichkeit.</li> <li>- kennen die theoretischen und methodischen Ansätze systemischer Sozialer Arbeit.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>Pflicht 1: Theorien der Sozialen Arbeit (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Grundbegriffe der Sozialen Arbeit</li> <li>- Soziale Arbeit als Disziplin und Profession</li> <li>- Entwicklungslinien der Theoriebildung in der Sozialen Arbeit (Klassiker_innen)</li> <li>- Ausgewählte Theorien der Sozialen Arbeit und ihre wissenschaftstheoretischen Bezugspunkte: z. B. lebensweltorientierte, systemtheoretische, professionalisierungstheoretische, hermeneutische Ansätze</li> <li>- Ethik als zentrale Dimension der Sozialen Arbeit</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Systemtheorie und Konstruktivismus (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Systemtheorie</li> <li>- Einführung in den Konstruktivismus</li> <li>- Einführung in das systemische Denken</li> </ul>
<p><b>Workload</b></p>	<p>5 ECTS /150 Stunden</p>

BA4M3.3 Profession und Biografie

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA4M3.3</b>	Profession und Biografie	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Wolfgang Geiling
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	4. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	6
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme (AT), SLZ (Praxiskolloquium)
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Professionstheoretische Grundlagen	Prof. Dr. Wolfgang Geiling, Prof. Dr. Maria Schmidt, Prof. Dr. Heike Schulze	Seminar	30	3	2	30	
2	Biografische Selbstreflexion	Prof. Dr. Saskia Erbring, Prof. Dr. Thorsten Möller, Prof. Dr. Maria Schmidt, Prof. Dr. Heike Schulze, Germana Alberti vom Hofe u.a.	Training	13	7	1	15	
<b>Summe</b>						<b>3</b>	<b>45</b>	<b>135</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>180</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen ausgewählte Theorien zu Profession, Professionalisierung und Professionalität in der Sozialen Arbeit.</li> <li>- sind in der Lage das eigene berufliche Selbstverständnis zu reflektieren.</li> <li>- sind sich der Relevanz von biographischer Selbstreflexion als zentralem Bestandteil von Professionalität bewusst und können Methoden der Biografiearbeit anwenden.</li> <li>- können Methoden der rekonstruktiven Fallarbeit zur Reflexion einsetzen.</li> </ul>
----------------------------	--

<b>Inhalte</b>	<b>Pflicht 1: Professionstheoretische Grundlagen (2 SWS)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Professionstheorien</li><li>- Profession, Professionalisierung</li><li>- Biografie und Professionalität</li></ul> <b>Pflicht 2: Biografische Selbstreflexion (1 SWS)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Reflexion der eigenen Biografie insbesondere der eigenen Perspektiven und Orientierungen</li><li>- Methoden der Biografiearbeit zur Selbstreflexion</li><li>- Methoden der rekonstruktiven Fallarbeit (Feldprotokolle in Praxis erstellen und analysieren)</li><li>- Resilienz, Achtsamkeit</li></ul>
<b>Workload</b>	6 ECTS / 180 Stunden

BA5M3.4 Forschung in der Sozialen Arbeit

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA5M3.4</b>	Forschung in der Sozialen Arbeit	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. rer. med. habil. Tobias Luck
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	5. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	7
<b>Leistungsnachweis</b>	SLZ
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Empirische Sozialforschung	Prof. Dr. Maria Schmidt	Vorlesung	90	1	2	30	
2	Forschung und Anwendung	Prof. Dr. habil. Tobias Luck, Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch, Prof. Dr. Maria Schmidt, Prof. Dr. Ulrike Igel	Seminar	30	3	2	30	
<b>Summe</b>						<b>4</b>	<b>60</b>	<b>150</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>210</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen Grundlagenkenntnisse über Methoden qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung und deren wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlagen.</li> <li>- kennen unterschiedliche wissenschaftliche Standards und Gütekriterien qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung.</li> <li>- können forschungsethische Fragestellungen reflektieren.</li> <li>- kennen Konzepte und Instrumente qualitativer und quantitativer Evaluationsforschung.</li> <li>- kennen die Grundlagen, um eigene Untersuchungsdesigns entwickeln und begründen zu können und eine eigene qualitativ-empirische Praxisforschung zu konzeptualisieren (Forschungsskizze).</li> </ul>
----------------------------	---

<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: Empirische Sozialforschung (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- qualitative und quantitative Methoden der Sozialforschung</li><li>- Anwendungsfelder empirischer Sozialforschung im Arbeitsfeld</li><li>- Einführung in Forschungsethik</li><li>- Gütekriterien qualitativer und quantitativer Sozialforschung</li><li>- Forschung als Prozess (von der Fragestellung zur Ergebnispräsentation)</li><li>- Analyse ausgewählter Forschungsarbeiten hinsichtlich des methodischen Vorgehens</li></ul> <p><b>Pflicht 2: Forschung und Anwendung (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Entwicklung einer Forschungsskizze (Fragestellung, Forschungsdesign, Auswertungsmethodik); Schwerpunkt: qualitativ-empirische Praxisforschung</li></ul>
<b>Workload</b>	7 ECTS / 210 Stunden

BA6M3.5 BA Thesis

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA6M3.5</b>	BA Thesis	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. habil. Tobias Luck
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	6. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	12
<b>Leistungsnachweis</b>	BA Thesis
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	Module 1. – 4. Semester erfolgreich bestanden; Teilnahme bzw. Abgabe der Prüfungsleistungen des 5. Semesters
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
							Präsenz	Selbststudium	
<b>1</b>	BA Thesis							360	
<b>2</b>	Begleitseminar zur BA Thesis (Schreibwerkstatt)	alle Lehrenden der Fakultät	Seminar	30	3	2	30		
						<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>30</b>	<b>360</b>
							<b>Workload für das Modul</b>		<b>390</b>

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können eine Fragestellung der Sozialen Arbeit in einem bestimmten Zeitraum mit wissenschaftlichen Methoden selbständig entwickeln und bearbeiten.</li> <li>- können Prinzipien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens selbständig und zielorientiert in einer konkreten Aufgabenstellung umsetzen, eigene Antworten finden und diese nachvollziehbar darstellen.</li> <li>- können innerhalb der theoretischen und praktischen Dimensionen der Sozialen Arbeit und ihrer Bezugswissenschaften argumentieren und die Ergebnisse analytisch bearbeiten, mündlich erläutern und auf wissenschaftlicher Basis verteidigen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: BA Thesis</b></p> <p><b>Pflicht 2: Begleitseminar zur BA Thesis (Schreibwerkstatt) (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreib- und Lesetechniken</li> <li>- den eigenen Schreibprozess verstehen, steuern und planen</li> </ul>
<b>Workload</b>	12 ECTS / 390 Stunden

## Modulbereich 4 Methoden

### BA1M4.1 Grundlagen Methodischen Handelns I

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA1M4.1</b>	Grundlagen methodischen Handelns I	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Thorsten Möller
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	
<b>Credits (ECTS)</b>	8
<b>Leistungsnachweis</b>	Klausur, Aktive Teilnahme (AT) in Pflicht 3
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
<b>1</b>	Einführung in die Praxismethoden der Sozialen Arbeit	Prof. Dr. Thorsten Möller, Dr. Patrick Jung	Vorlesung	90	1	2	30	
<b>2</b>	Grundlagen Sozialer Diagnostik	Prof. Dr. Thorsten Möller, Germana Alberti vom Hofe	Seminar	30	3	2	30	
<b>3</b>	Gesprächsführung I	Prof. Dr. Saskia Erbring, Prof. Dr. Heike Schulze, Germana Alberti vom Hofe	Training	18	5	1,5	22	
<b>Summe</b>						<b>5,5</b>	<b>82</b>	<b>158</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>240</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- besitzen einen Überblick über die klassischen und aktuellen Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit.</li> <li>- verstehen die geschichtliche Genese der Methoden in der Sozialen Arbeit.</li> <li>- besitzen ein reflektiertes Verständnis der Methoden in der Sozialen Arbeit und deren Anwendungsgebiete.</li> <li>- reflektieren die Bedeutung der Sozialen Diagnostik für die Soziale Arbeit und können verschiedene diagnostische Verfahren anwenden.</li> </ul>
----------------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können Gesprächstechniken wie Paraphrasieren, Fragen oder das Fokussierung emotionaler Erlebnisinhalte anwenden und die dahinterliegenden theoretischen Konzepte zuordnen.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>Pflicht 1: Einführung in die Praxismethoden der Sozialen Arbeit (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Methodenentwicklung in der Sozialen Arbeit</li> <li>- Rahmenbedingungen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit</li> <li>- Methoden der Sozialen Arbeit</li> <li>- Tendenzen aktueller Methodenentwicklung und Methodendiskurse</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Grundlagen Sozialer Diagnostik (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie Sozialer Diagnostik</li> <li>- Konzepte Sozialer Diagnostik</li> <li>- Ausgewählte Methoden Sozialer Diagnostik</li> <li>- Soziale Diagnostik in spezifischen Handlungsfeldern</li> <li>- Praktische Übungen</li> </ul> <p><b>Pflicht 3: Gesprächsführung I (1,5 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsmodelle</li> <li>- Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung (Theorie, Menschenbild, geschichtliche Entwicklung)</li> <li>- Gesprächssettings</li> <li>- Grundlegende Gesprächstechniken</li> <li>- Erstgespräch und Auftragsklärung</li> <li>- Praktische Übungen</li> </ul>
<p><b>Workload</b></p>	<p>8 ECTS /240 Stunden</p>

BA3M4.2 Grundlagen methodischen Handelns II

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA3M4.2</b>	Grundlagen methodischen Handelns II	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Thorsten Möller
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	3. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	5
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Studienleistung unzensiert
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Konfliktmanagement	Prof. Dr. Heike Schulze	Seminar	30	3	2	30	
2	Gesprächsführung II	Prof. Dr. Saskia Erbring, Prof. Dr. Wolfgang Geiling, Prof. Dr. Thorsten Möller, Prof. Dr. Heike Schulze, Germana Alberti vom Hofe	Training	18	5	1,5	22	
Summe						<b>3,5</b>	<b>52</b>	<b>98</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>150</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben ein vertieftes Verständnis von Systemtheorie und Konstruktivismus als theoretische Grundlagen systemischer Beratung.</li> <li>- können systemische und lösungsorientierte Interventionstechniken anwenden und den Transfer zu verschiedenen beraterischen Kontexten herstellen.</li> <li>- verstehen die Implikationen systemischer Beratungshaltung und können selbstreflexive Analysen in Bezug auf ihre Beratungshaltung durchführen.</li> <li>- sind in der Lage, Konflikte zu analysieren und geeignete Verfahren der Konfliktbearbeitung auszuwählen.</li> <li>- kennen Grundsätze und Phasen der Mediation.</li> <li>- können mediative Elemente zur Konfliktvermittlung anwenden.</li> </ul>
----------------------------	---

<b>Inhalte</b>	<b>Pflicht 1: Konfliktmanagement (2 SWS)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Analyse von Konflikten</li><li>- Verfahren der Konfliktbearbeitung</li></ul> <b>Pflicht 2: Gesprächsführung II (1,5 SWS)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Theoretische Grundlagen systemischer Beratung</li><li>- Systemische Gesprächsführung</li><li>- Ansatz der lösungsorientierten Beratung</li><li>- Beratung in Zwangskontexten</li><li>- Schwierige Beratungssituationen</li><li>- Übungen</li></ul>
<b>Workload</b>	5 ECTS / 150 Stunden

BA2M4.3 Arbeit mit Familien und Gruppen

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA2M4.3</b>	Arbeit mit Familien und Gruppen	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Nicole Rosenbauer
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	2. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	5
<b>Leistungsnachweis</b>	Mündliche Prüfung (MP)
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Konzepte der Kinder-, Familien- und Jugendhilfe	Prof. Dr. Nicole Rosenbauer	Seminar	30	3	2	30	
2	Soziale Gruppenarbeit	Prof. Dr. Wolfgang Geiling, Prof. Dr. Thorsten Möller Prof. Dr. Heike Schulze, Germana Alberti vom Hofe	Training	18	5	1,5	22	
Summe						<b>3,5</b>	<b>55</b>	<b>95</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>150</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Funktion der Familie als Sozialisationsinstanz und die kompensatorische Funktion der Kinder- und Jugendhilfe bei der Förderung der Entwicklungsbedingungen der Kinder.</li> <li>- kennen unterschiedliche Konzepte und Methoden der Arbeit mit Familien zur Förderung des Kindeswohls.</li> <li>- haben ein Verständnis von der Hilfeplanung und dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.</li> <li>- verstehen die Bedeutung von Frühen Hilfen und können diese in den Kontext von Kinderschutz einordnen.</li> <li>- verstehen die Dynamiken und die Interventionsmöglichkeiten Sozialer Gruppenarbeit.</li> <li>- kennen unterschiedliche Konzepte und Methoden der Arbeit mit Gruppen.</li> </ul>
----------------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Können ausgewählte Methoden der sozialen Gruppenarbeit anwenden.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>Pflicht 1: Konzepte der Kinder-, Familien- und Jugendhilfe (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Familienformen und Lebenslagen</li> <li>- Hilfeplanung in der Kinder- und Jugendhilfe (§ 36 SGB VIII)</li> <li>- Hilfen zur Erziehung (§ 27f)</li> <li>- Kindeswohl und Kinderschutz</li> <li>- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII)</li> <li>- Frühe Hilfen</li> <li>- Konzepte der Bildungsarbeit</li> <li>- schulbezogene Ansätze der Kinder- und Jugendhilfe / Jugendsozialarbeit (13 SGB VIII)</li> <li>- Einführung in konzeptionelle Ansätze der Kinder- und Jugendhilfe in Bezug zu den rechtlichen Grundlagen</li> <li>- Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>- spezifische Konzepte und Methoden von Familien- und Elternarbeit</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Soziale Gruppenarbeit (1,5 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfangssituationen in Gruppen</li> <li>- Gruppenprozesse und -strukturen</li> <li>- Selbst- und Fremdwahrnehmung</li> <li>- Feedback</li> <li>- Gruppenleitung</li> <li>- Gruppenübungen</li> <li>- Schlusssituationen in Gruppen</li> </ul>
<p><b>Workload</b></p>	<p>5 ECTS / 150 Stunden</p>

BA5M4.4 Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA5M4.4</b>	Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Ulrike Igel
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	5. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	7
<b>Leistungsnachweis</b>	Studienleistung zensiert (Mündliche Projektpräsentation)
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	keine
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Sozialraumorientierung und Gemeinwesenarbeit	Prof. Dr. Ulrike Igel	Vorlesung	90	1	2	30	
2	Raumbezogene Methoden	Prof. Dr. Ulrike Igel	Seminar	30	3	2	30	
Summe						<b>4</b>	<b>60</b>	<b>150</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>210</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen sich mit Lebenslagen in spezifischen Sozialräumen und davon abhängigen Bewältigungslagen auseinander.</li> <li>- können raumbezogene Phänomene der Sozialen Arbeit wissenschaftlich analysieren und entsprechende berufliche Methoden im Sozialraum interventiv und präventiv einsetzen.</li> <li>- können Soziale Netzwerke wissenschaftlich analysieren und Netzwerkinterventionen in der beruflichen Praxis zielorientiert gestalten.</li> <li>- sind in der Lage, Verfahren und Techniken der Sozialraumanalyse problem- bzw. fragestellungsbezogen auszuwählen und anzuwenden.</li> <li>- können Prozesse der Quartiersentwicklung partizipativ moderieren.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: Sozialraumorientierung und Gemeinwesenarbeit (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadtsoziologie und Raumverständnis</li> <li>- Differenzierung urbaner und ländlicher Raum sowie die Bedeutung für die Soziale Arbeit</li> <li>- Quartiersbezogene Ansätze in den Arbeitsfeldern der Soziale Arbeit</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prinzipien sozialraumorientierter Arbeit</li> <li>- Sozialraumorientierte Arbeit im Kontext von Armutsentwicklung und räumlicher Segregation</li> <li>- Modelle kommunaler Entwicklungsplanung und die Rolle der Sozialen Arbeit</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Raumbezogene Methoden (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinwesenarbeit und Quartiermanagement</li> <li>- Spezifische Verfahren der Sozialraumanalyse im städtischen und ländlichen Raum, z.B. Aktivierende Befragung</li> <li>- Moderation und Mediation</li> <li>- Bürgerbeteiligung und Förderung freiwilligen Engagements</li> <li>- Netzwerkarbeit</li> <li>- Straßensozialarbeit / mobile Arbeit</li> </ul>
<b>Workload</b>	7 ECTS / 210 Stunden

BA6M4.5 Grundlagen der Medienpädagogik und Ästhetik

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA6M4.5</b>	Grundlagen der Medienpädagogik und Ästhetik	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	NN
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	6. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	5
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme / Studienleistung unzensiert (SLU)
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
							Präsenz	Selbststudium	
1	Ästhetik und Grundlagen der Medienpädagogik	NN		90	1	2	30		
2	Praxis gestalterischer Projektarbeit	Prof. Dr. Heike Schulze, Prof. Dr. Maria Schmidt		30	4	2	30		
						<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>60</b>	<b>90</b>
							<b>Workload für das Modul</b>		<b>150</b>

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Ästhetik und ästhetische Arbeit als Ressource erkennen und nutzen.</li> <li>- können Wertvorstellungen, Haltungen und Standpunkte in ästhetisch-medialen Ausdrucksbereichen erschließen und theoretisch reflektieren.</li> <li>- können politische und ethische Grundlagen im medialen Kontext reflektieren.</li> <li>- lernen ihre eigenen kreativen Potenziale kennen und sind in der Lage, diese gestalterisch umzusetzen.</li> <li>- kennen relevante Theorien zur Ästhetik, digitalen und analogen Information und Medien.</li> <li>- können Medien und Medieninhalte hinsichtlich ihrer Funktionen einordnen und reflektieren.</li> <li>- kennen kreative Arbeitsmethoden und können diese anwenden.</li> <li>- können allgemeine mediendidaktische und bedarfsgerechte Konzepte für kreative Arbeit in Gruppen entwickeln.</li> </ul>
----------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über spezifische Theorien und Methoden in exemplarischer Praxis.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: Ästhetik und Grundlagen der Medienpädagogik (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorieansätze der Ästhetik, Information und Medien</li> <li>- Kenntnisse der Medienlandschaft.</li> <li>- Analoge und digitale Medien</li> <li>- Digitalisierung und Social Media</li> <li>- Kreative Techniken, Methoden und Ausdrucksformen in den unterschiedlichen Sparten</li> <li>- eigene bzw. selbst organisierte Produktion kreativer und informativer Medien als Bestandteil Sozialer Arbeit</li> <li>- Neue Möglichkeiten der Teilhabe durch technische Neuerungen</li> <li>- Ethische Aspekte der Digitalisierung und Mediatisierung</li> <li>- kritische Reflektion.</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Praxis gestalterischer Projektarbeit (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestalterische Praxis und Reflexion</li> <li>- Prinzipien gestalterischer Projektarbeit</li> <li>- praktische Erfahrungen mit kreativen Methoden</li> </ul>
<b>Workload</b>	5 ECTS / 150 Stunden

## Modulbereich 5 Praxisstudium

### BA2M5.1 Orientierungspraktikum

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA2M5.1</b>	Orientierungspraktikum	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Praxisausschuss/Praxisamt
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	2. Semester (vorlesungsfreie Zeit)
<b>Credits (ECTS)</b>	8
<b>Leistungsnachweis</b>	Studienleistung unzensiert (Tätigkeitsnachweis und Beurteilung des Praktikums)
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	BA3M5.2 Fallarbeit und Praxisvorbereitung BA4M5.3 Praxissemester
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	Prüfungsanmeldung und schriftliche Genehmigung Vertragsunterlagen durch Praktikumsbüro
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
<b>1</b>   Praktikum (240h)		Praxis				240	
Summe						<b>240</b>	
<b>Workload für das Modul</b>						<b>240</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben berufliche Erfahrungen im Arbeitsfeld und können diese reflektieren.</li> <li>- entwickeln Fach-, Methoden-, Kommunikations- und Selbstkompetenzen in einem Praxisfeld.</li> <li>- können Verknüpfungen zu Studieninhalten des 1./ 2. Semesters herstellen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: (Orientierungspraktikum)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktische Erfahrungen in einem Tätigkeitsfeld Sozialer Arbeit im institutionellen Kontext</li> <li>- Kennenlernen der Zielgruppe, der institutionellen Rahmenbedingungen und der Struktur des Arbeitsfelds</li> <li>- Auseinandersetzung mit der Rolle als Praktikant*in und der Rolle im Team</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Reflexion der eigenen Motivation für Studium und Beruf</li><li>- Praxisstellensuche, Praktikumsorganisation</li></ul>
<b>Workload</b>	8 ECTS / 240 Stunden

BA3M5.2 Fallarbeit und Praxisvorbereitung

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA3M5.2</b>	Fallarbeit und Praxisvorbereitung	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Thorsten Möller
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	3. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	5
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme (AT) / Studienleistung unzensiert (SLU)
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	Tätigkeitsnachweis/Beurteilung Orientierungspraktikum Modul BA2M5.1
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	Modul BA4M5.3
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	Prüfungsanmeldung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Fallarbeit in der Sozialen Arbeit	Alle Lehrenden der Fakultät	Seminar	20	4	2	30	
2	Praxisvorbereitung	Alle Lehrenden der Fakultät	Seminar	30	3	1	15	
Summe						<b>3</b>	<b>45</b>	<b>105</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>150</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Transformation von Theorien und Methodenkompetenz im Praxisfeld.</li> <li>- erkennen individuelle Problemlagen in ihrer biographischen, sozialen und gesellschaftlichen Einbettung.</li> <li>- können lebensweltliche Deutungsmuster und subjektive Bewältigungsstrategien als wichtige Bestandteile der Fallarbeit rekonstruieren.</li> <li>- kennen Rahmenbedingungen der studienbegleiteten Praxisphase.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: (Fallarbeit in der Sozialen Arbeit)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- historische, theoretische und methodische Grundlagen der Fallarbeit in der Sozialen Arbeit</li> <li>- Falldarstellung, Fallbestimmung und Fallrekonstruktion</li> <li>- exemplarisches Erkennen und Analyse von sozialen Problemlagen</li> <li>- Reflexion des Orientierungspraktikums</li> </ul>

	<b>Pflicht 2: (Praxisvorbereitung)</b> - organisatorische und inhaltliche Vorbereitung des Praxissemesters
<b>Workload</b>	5 ECTS / 150 Stunden

BA4M5.3 Praxissemester

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA4M5.3</b>	Praxissemester	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Praxisausschuss/Praxisamt
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	4. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	20
<b>Leistungsnachweis</b>	Studienleistung zensiert (Tätigkeitsnachweis, Beurteilung, Praktikumsbericht*), Aktive Teilnahme in Pflicht 2
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	erfolgreicher Abschluss 1. und 2. Semester Modul BA2M5.1 (bestanden) Modul BA3M5.2 (bestanden)
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	Prüfungsanmeldung und schriftliche Genehmigung Vertragsunterlagen durch Praktikumsbüro
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
<b>1</b> Praktikum (560h)		Praxis				560	
<b>2</b> Praxisbegleitung		Seminar	13	7	2	30	
Summe						<b>590</b>	<b>10</b>
<b>Workload für das Modul</b>						<b>600</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Transformation Praxis-Theorie-Praxis anwenden.</li> <li>- können Fach-, Methoden-, Kommunikations- und Selbstkompetenzen in einem Praxisfeld vertiefen und verselbständigen.</li> <li>- Können die berufliche Praxis in personalen, sozialen, institutionellen und gesellschaftlichen Bezügen reflektieren.</li> <li>- können sich mit der Berufsrolle, der Berufsidentität und berufspolitischen Fragen auseinandersetzen.</li> <li>- entwickeln ein Verständnis für die Besonderheiten der Professionalisierung Sozialer Arbeit.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: (Praktikum)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbständige arbeitsfeldspezifische Praxistätigkeiten und Reflexion des Lernprozesses</li> <li>- Zunehmend eigenständige Arbeit im Team.</li> <li>- Soziale Problemlagen erkennen und diagnostisch einordnen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fall- oder Projektreflexion und Bearbeitung einer Fragestellung</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Praxisbegleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transformation Praxis-Theorie-Praxis</li> <li>- Selbstreflexion, Institutionsreflexion</li> <li>- Rollenkonflikte</li> <li>- Vertiefung arbeitsfeldspezifischen, theoretischen, konzeptionellen und methodischen Fachwissens</li> <li>- Fachlichkeit und Professionalität in der Sozialen Arbeit generell und in speziellen Handlungsfeldern und institutionellen Kontexten</li> <li>- aktuelle berufspolitische Themen</li> <li>- Mediation, Supervision, kollegiale Fallberatung</li> </ul>
<b>Workload</b>	20 ECTS / 600 Stunden

\* Die im Praktikum gewonnenen Erfahrungen mit Fokus auf die im Handlungsfeld geforderte Fachlichkeit, die berufliche Sozialisation und die Professionalität Sozialer Arbeit reflektieren können Einbeziehen der disziplinären Debatte um Profession, Professionalisierung und Professionalität

Praxiskolloquium\* → siehe Modul Profession und Biografie

## Modulbereich 6 Wahlpflichtmodul

BA5M6.1 Ausgrenzung und Abweichung I

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA5M6.1</b>	Ausgrenzung und Abweichung I	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Christine Rehklaue
<b>Modulart</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	5. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	8
<b>Leistungsnachweis</b>	Studienleistung zensiert (Hausarbeit), Aktive Teilnahme (AT) in Pflicht 3
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
<b>1</b>	Historische Bezüge und aktuelle Positionen	Prof. Dr. Jörg Fischer, Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch, Prof. Dr. Christine Rehklaue	Seminar	30	1	2	30	
<b>2</b>	Ausgrenzung und Abweichung im internationalen Vergleich	Prof. Dr. Jörg Fischer, Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch, Prof. Dr. Christine Rehklaue	Seminar	30	1	2	30	
<b>3</b>	Studienprojekt	Prof. Dr. Jörg Fischer, Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch, Prof. Dr. Christine Rehklaue	Seminar	30	1	2	30	
<b>Summe</b>						<b>6</b>	<b>90</b>	<b>150</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>240</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden - entwickeln ein gesellschaftspolitisches Denken, das individuelles Verhalten und Handeln vor dem Hintergrund sozialer und politischer Strukturen analysiert - erweitern ihren Blick auf soziale Ungleichheit hinsichtlich internationa-
----------------------------	---

	<p>ler Kontexte von Armut und globaler Prozesse der Ungleichverteilung von Gütern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeiten ein Verständnis von Armuts- und Ausgrenzungsphänomenen im internationalen Vergleich.</li> <li>- diskutieren und reflektieren Ungleichheit und Armut im politischen Kontext und sind fähig, die Zusammenhänge von nationaler und internationaler Politik zu bewerten.</li> <li>- richten ihre Reflexions- und Handlungsfähigkeit im Praxisfeldern auch auf die globalen Verflechtungen aus.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: Historische Bezüge und aktuelle Positionen (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische Positionen Sozialer Arbeit zu Ausgrenzung und Abweichung</li> <li>- Professionsentwicklung am Beispiel dieses VTGs</li> <li>- Fachpolitik und Prävention</li> <li>- Aktuelle Diskurse und Positionen</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Ausgrenzung und Abweichung im internationalen Vergleich (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Ungleichheit im globalen Wandel</li> <li>- Ursachen globaler Armut und Armut in postkolonialen Kontexten</li> <li>- Positionen der Politik und politische Reaktionen im Vergleich</li> <li>- Bezüge zum internationalen System der Menschenrechte</li> <li>- Europäische Reaktionen, internationale Organisationen</li> <li>- Interventionsformen internationaler Sozialer Arbeit</li> </ul> <p><b>Pflicht 3: Studienprojekt (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständige Durchführung eines Studienprojektes (Literaturrecherche zu einer Thematik, Befragungen, kritische Betrachtung einer Konzeption, ...)</li> <li>- Diskussion des Projektes</li> <li>- Begleitung des Projektes</li> <li>- Praxisprojekt</li> </ul>
<b>Workload</b>	8 ECTS / 240 Stunden

BA5M6.2 Gesundheit und Krankheit I

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA5M6.2</b>	Gesundheit und Krankheit I	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Diana Ramm
<b>Modulart</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	5. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	8
<b>Leistungsnachweis</b>	Studienleistung zensiert (Hausarbeit), Aktive Teilnahme (AT) in Pflicht 3
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
<b>1</b>	Historische Bezüge und aktuelle Positionen	Prof. Dr. Diana Ramm, Dr. Patrick Jung, Germana Alberti vom Hofe	Seminar	30	1	2	30	
<b>2</b>	Gesundheit und Krankheit im internationalen Vergleich	Prof. Dr. Diana Ramm, Dr. Patrick Jung, Germana Alberti vom Hofe	Seminar	30	1	2	30	
<b>3</b>	Studienprojekt	Prof. Dr. Diana Ramm, Dr. Patrick Jung, Germana Alberti vom Hofe	Seminar	30	1	2	30	
<b>Summe</b>						<b>6</b>	<b>90</b>	<b>150</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>240</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage den gesellschaftlich unterschiedlichen Umgang mit verschiedenen Krankheiten und Behinderungen einzuordnen und zu reflektieren.</li> <li>- lernen Basiskonzepte der Klinischen Sozialarbeit kennen und anwenden.</li> <li>- entwickeln ein gesellschaftspolitisches Denken, das individuelles Verhalten und Handeln vor dem Hintergrund sozialer und politischer Strukturen analysiert.</li> </ul>
----------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren und reflektieren Gesundheit und Krankheit im politischen Kontext und sind fähig, die Zusammenhänge von nationaler und internationaler Politik zu bewerten.</li> <li>- richten ihre Reflexions- und Handlungsfähigkeit im Praxisfeld auch auf die globalen Verflechtungen aus.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>Pflicht 1: Historische Bezüge und aktuelle Positionen (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische Positionen Sozialer Arbeit zu Gesundheit und Krankheit</li> <li>- Professionsentwicklung am Beispiel dieses VTGs</li> <li>- Klinische Sozialarbeit</li> <li>- Gesundheitspolitik und Prävention</li> <li>- Aktuelle Diskurse und Positionen</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Gesundheit und Krankheit im internationalen Vergleich (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedlicher gesellschaftlicher Umgang mit Gesundheit und Krankheit</li> <li>- Positionen der Politik und politische Reaktionen im Vergleich</li> <li>- Bezüge zum internationalen System der Menschenrechte, insbesondere zur UN-Behindertenkonvention</li> <li>- Europäische Reaktionen, internationale Organisationen</li> <li>- Interventionsformen internationaler Sozialer Arbeit</li> </ul> <p><b>Pflicht 3: Studienprojekt (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständige Durchführung eines Studienprojektes (Literaturrecherche zu einer Thematik, Befragungen, kritische Betrachtung einer Konzeption, ...)</li> <li>- Diskussion des Projektes</li> <li>- Begleitung und Evaluation des Projektes</li> <li>- Praxisprojekt</li> </ul>
<p><b>Workload</b></p>	<p>8 ECTS / 240 Stunden</p>

BA5M6.3 Kindheit und Jugend I

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA5M6.3</b>	Kindheit und Jugend I	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Nicole Rosenbauer
<b>Modulart</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	5. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	8
<b>Leistungsnachweis</b>	Studienleistung zensiert (Hausarbeit), Aktive Teilnahme (AT) in Pflicht 3
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
<b>1</b>	Historische Bezüge und aktuelle Positionen	Prof. Dr. Jörg Fischer, Prof. Dr. Nicole Rosenbauer	Seminar	35	1	2	30	
<b>2</b>	Kindheit und Jugend im internationalen Vergleich	Prof. Dr. Jörg Fischer, Prof. Dr. Nicole Rosenbauer	Seminar	35	1	2	30	
<b>3</b>	Studienprojekt	Prof. Dr. Jörg Fischer, Prof. Dr. Nicole Rosenbauer	Seminar	35	1	2	30	
<b>Summe</b>						<b>6</b>	<b>90</b>	<b>150</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>240</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben einen Überblick über sozialwissenschaftliche Ausgangspunkte und Grundannahmen zu Kindheit und Jugend auch im internationalen Vergleich und zur Kinder- und Jugendhilfe.</li> <li>- entwickeln ein gesellschaftspolitisches Denken, das individuelles Verhalten und Handeln vor dem Hintergrund sozialer und politischer Strukturen analysiert.</li> <li>- haben ein Verständnis der Situation von Kindern und Jugendlicher im internationalen Vergleich.</li> <li>- diskutieren und reflektieren Kindheit und Jugend im politischen Kontext und sind fähig, die Zusammenhänge von nationaler und interna-</li> </ul>
----------------------------	--

	<p>tionaler Politik zu bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können ihre Reflexions- und Handlungsfähigkeit im Praxisfeld auch auf die globalen Verflechtungen ausrichten.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>Pflicht 1: Historische Bezüge und aktuelle Positionen (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische Positionen Sozialer Arbeit zu Kindheit und Jugend</li> <li>- Professionsentwicklung am Beispiel dieses VTGs</li> <li>- Einführung zentraler sozialwissenschaftlicher Ausgangspunkte zu Kindheit und Jugend und zum Kinder- und Jugendhilfesystem gem. SGB VIII</li> <li>- Fachpolitik und Prävention</li> <li>- Aktuelle Diskurse und Positionen</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Kindheit und Jugend im internationalen Vergleich (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Bild von Kindheit und Jugend im int. Vergleich</li> <li>- Bezüge zum internationalen System der Menschenrechte, insbesondere der UN-Kinderrechtskonvention</li> <li>- Europäische Reaktionen, internationale Organisationen</li> <li>- Positionen der Politik und politische Reaktionen im Vergleich</li> <li>- Interventionsformen internationaler Sozialer Arbeit</li> </ul> <p><b>Pflicht 3: Studienprojekt (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständige Durchführung eines Studienprojektes (Literaturrecherche zu einer Thematik, Befragungen, kritische Betrachtung einer Konzeption, ...)</li> <li>- Diskussion des Projektes</li> <li>- Begleitung des Projektes</li> <li>- Praxisprojekt</li> </ul>
<p><b>Workload</b></p>	<p>8 ECTS / 240 Stunden</p>

BA6M6.4 Ausgrenzung und Abweichung II

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA6M6.4</b>	Ausgrenzung und Abweichung II	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Christine Rehkla
<b>Modulart</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	6. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	5
<b>Leistungsnachweis</b>	Studienleistung zensiert (Mündliche Projektpräsentation)
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	Modul BA5M6.1
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
<b>1</b>	Teilhabe und Partizipation	Prof. Dr. Jörg Fischer, Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch, Prof. Dr. Christine Rehkla, Prof. Dr. Diana Ramm	Seminar	30	1	2	30	
<b>2</b>	Transformation von Wissen in Handlungsbezüge	Prof. Dr. Jörg Fischer, Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch, Prof. Dr. Christine Rehkla, Prof. Dr. Diana Ramm	Seminar	30	1	2	30	
<b>Summe</b>						<b>4</b>	<b>60</b>	<b>90</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>150</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen verschiedene theoretische Ansätze und praktische Methoden der Partizipation kennen.</li> <li>- können Kategorien für die Analyse von Partizipationsprozessen entwickeln.</li> <li>- entwickeln Kenntnisse und ggf. auch Erfahrungen für die Planung und praktische Anwendung partizipativer Methoden und Prozesse.</li> <li>- sind in der Lage, Konzepte und Methoden für verschiedene Handlungsfelder und Zielgruppen zu identifizieren und kritisch zu reflektieren.</li> </ul>
----------------------------	--

	<p>ren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kenntnisse zu neueren sozialwissenschaftlichen Diskursen, die gesellschaftliche Entwicklungen aufgreifen und für die Theoriebildung der Sozialen Arbeit nutzbar gemacht werden.</li> <li>- sind in der Lage, wissenschaftliche Begriffe und Erklärungsansätze für die Reflexion der Praxis zu nutzen sowie praktische Probleme in theoretische Fragestellungen zu übersetzen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: Teilhabe und Partizipation (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inklusive Ansätze</li> <li>- Verschiedene Theorien und Modelle von Partizipation in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit im Kontext Ausgrenzung und Abweichung</li> <li>- Methoden und deren unterschiedlichen Grade und Formen von Partizipation</li> <li>- Zusammenhang von Partizipation und Demokratieentwicklung</li> <li>- Ziele von Teilhabe und Partizipation in verschiedenen Handlungsfeldern</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Transformation von Wissen in Handlungsbezüge (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von theoretischem und konzeptionellem Wissen in professionelle Praxis</li> <li>- Sozialarbeitsforschung und Praxisentwicklung</li> <li>- Bewältigungskonzepte Trauma, Trauer, Krisenintervention</li> </ul>
<b>Workload</b>	5 ECTS / 120 Stunden

BA6M6.5 Gesundheit und Krankheit II

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA6M6.5</b>	Gesundheit und Krankheit II	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Diana Ramm
<b>Modulart</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	6. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	5
<b>Leistungsnachweis</b>	Studienleistung zensiert (Mündliche Projektpräsentation)
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	Modul BA5M6.2
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Teilhabe und Partizipation	Prof. Dr. Diana Ramm, Dr. Patrick Jung, Germana Alberti vom Hofe	Seminar	30	1	2	30	
2	Transformation von Wissen in Handlungsbezüge	Prof. Dr. Jörg Fischer, Prof. Dr. Miriam Müller-Rensch, Prof. Dr. Christine Rehlau, Prof. Dr. Diana Ramm	Seminar	30	1	2	30	
Summe						<b>4</b>	<b>60</b>	<b>90</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>150</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen verschiedene theoretische Ansätze und praktische Methoden der Partizipation kennen.</li> <li>- können Kategorien für die Analyse von Partizipationsprozessen entwickeln.</li> <li>- entwickeln Kenntnisse und ggf. auch Erfahrungen für die Planung und praktische Anwendung partizipativer Methoden und Prozesse.</li> <li>- sind in der Lage, Konzepte und Methoden für verschiedene Handlungsfelder und Zielgruppen zu identifizieren und kritisch zu reflektieren.</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zu neueren sozialwissenschaftlichen Dis-</li> </ul>
----------------------------	--

	<p>kursen, die gesellschaftliche Entwicklungen aufgreifen und für die Theoriebildung der Sozialen Arbeit nutzbar gemacht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, wissenschaftliche Begriffe und Erklärungsansätze für die Reflexion der Praxis zu nutzen sowie praktische Probleme in theoretische Fragestellungen zu übersetzen.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>Pflicht 1: Teilhabe und Partizipation (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inklusive Ansätze</li> <li>- Verschiedene Theorien und Modelle von Partizipation in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit im Kontext Gesundheit und Krankheit</li> <li>- Methoden und deren unterschiedlichen Grade und Formen von Partizipation</li> <li>- Zusammenhang von Partizipation und Demokratieentwicklung</li> <li>- Ziele von Teilhabe und Partizipation in verschiedenen Handlungsfeldern</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Transformation von Wissen in Handlungsbezüge (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von theoretischem und konzeptionellem Wissen in professionelle Praxis</li> <li>- Sozialarbeitsforschung und Praxisentwicklung</li> <li>- Bewältigungskonzepte Trauma, Trauer, Krisenintervention</li> </ul>
<p><b>Workload</b></p>	<p>5 ECTS / 150 Stunden</p>

BA6M6.6 Kindheit und Jugend II

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
<b>BA6M6.6</b>	Kindheit und Jugend II	<b>BA</b>
	<b>Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften</b>	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Nicole Rosenbauer
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jährlich
<b>Regelbelegung / Empf. Semester</b>	6. Semester
<b>Credits (ECTS)</b>	5
<b>Leistungsnachweis</b>	Studienleistung zensiert (Mündliche Projektpräsentation)
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	Modul BA5M6.3
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Teilhabe und Partizipation	Prof. Dr. Jörg Fischer, Prof. Dr. Diana Ramm, Prof. Dr. Nicole Rosenbauer, Prof. Dr. Heike Schulze	Seminar	30	1	2	30	
2	Transformation von Wissen in Handlungsbezüge	Prof. Dr. Jörg Fischer, Prof. Dr. Diana Ramm, Prof. Dr. Nicole Rosenbauer, Prof. Dr. Heike Schulze	Seminar	30	1	2	30	
<b>Summe</b>						<b>4</b>	<b>60</b>	<b>90</b>
<b>Workload für das Modul</b>							<b>150</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen verschiedene theoretische Ansätze und praktische Methoden der Partizipation kennen.</li> <li>- können Kategorien für die Analyse von Partizipationsprozessen entwickeln.</li> <li>- entwickeln Kenntnisse und ggf. auch Erfahrungen für die Planung und praktische Anwendung partizipativer Methoden und Prozesse.</li> <li>- sind in der Lage, Konzepte und Methoden für verschiedene Handlungsfelder und Zielgruppen zu identifizieren und kritisch zu reflektieren.</li> </ul>
----------------------------	--

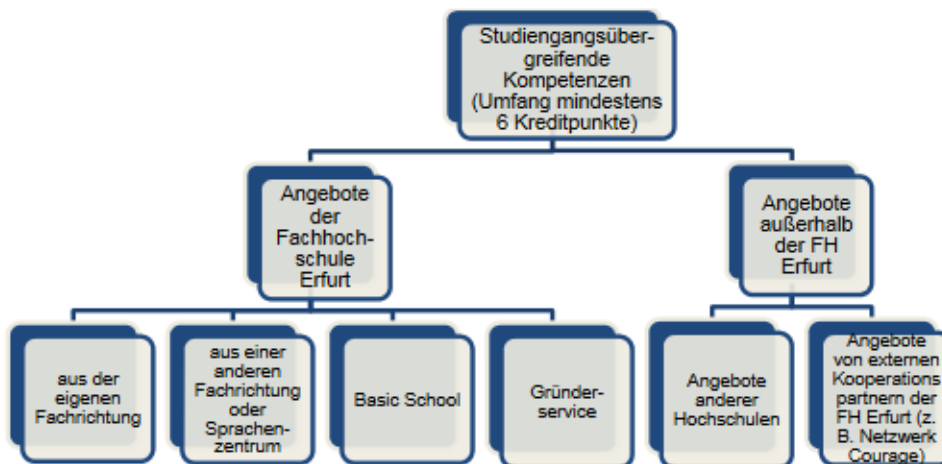
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über Kenntnisse zu neueren sozialwissenschaftlichen Diskursen, die gesellschaftliche Entwicklungen aufgreifen und für die Theoriebildung der Sozialen Arbeit nutzbar gemacht werden.</li> <li>- sind in der Lage, wissenschaftliche Begriffe und Erklärungsansätze für die Reflexion der Praxis zu nutzen sowie praktische Probleme in theoretische Fragestellungen zu übersetzen.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p><b>Pflicht 1: Teilhabe und Partizipation (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inklusive Ansätze</li> <li>- Verschiedene Theorien und Modelle von Partizipation in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit im Kontext Kindheit und Jugend</li> <li>- Methoden und deren unterschiedlichen Grade und Formen von Partizipation</li> <li>- Zusammenhang von Partizipation und Demokratieentwicklung</li> <li>- Ziele von Teilhabe und Partizipation in verschiedenen Handlungsfeldern</li> </ul> <p><b>Pflicht 2: Transformation von Wissen in Handlungsbezüge (2 SWS)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von theoretischem und konzeptionellem Wissen in professionelle Praxis</li> <li>- Sozialarbeitsforschung und Praxisentwicklung</li> <li>- Bewältigungskonzepte Trauma, Trauer, Krisenintervention</li> </ul>
<b>Workload</b>	5 ECTS / 150 Stunden

## Studiengangübergreifende Kompetenzen

### 1. Was sind studiengangübergreifende Kompetenzen?

Im Rahmen Ihres Bachelorstudiums müssen Sie im Umfang von mindestens 6 Kreditpunkten Module nach Ihrer Wahl belegen. Der konkrete Umfang ist in der für Sie geltenden Studien- und Prüfungsordnung (sog. studiengangsspezifische Bestimmungen) geregelt.

Sie können dazu Module aus der eigenen Fachrichtungen, Angebote anderer Fachrichtungen, des Sprachenzentrums sowie aus den Angeboten der Basic School oder des Gründerservice wählen. Es können auch Angebote anderer Hochschulen sowie Angebote von externen Anbietern, die auf einem Kooperationsvertrag mit der Hochschule beruhen (z.B. Netzwerk Courage), in Anspruch genommen werden.



### 2. Wie kann ich die Angebote belegen?

Zu den Angeboten der Basic School und des Gründerservice sowie des Sprachenzentrums müssen Sie sich anmelden. Die Angebote finden Sie auf den jeweiligen Webseiten.

Zu Modulen der eigenen Fachrichtung bzw. anderer Fachrichtungen müssen Sie sich regelmäßig ebenfalls anmelden. Bitte beachten Sie: Viele Fachrichtungen bieten zusätzliche Wahlmodule an, die Sie gern über die Sekretariate der Fachrichtungen abfragen oder über die Webseite der Fachrichtung einsehen können.

### 3. Welche Prüfungen oder sonstigen Leistungen muss ich erbringen?

Die zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen. Belegen Sie Module anderer Fachrichtungen greifen die Prüfungsregularien dieser Fachrichtung.

### 4. Nutzung studiengangübergreifender Angebote im Master?

In einigen Masterstudiengängen besteht ebenfalls die Möglichkeit, studiengangübergreifende Kompetenzen zu erwerben, so dass Sie auf o.g. Angebote zurückgreifen können.

Einige Masterstudiengänge bieten auch Wahlmodule an. In diesem Rahmen können Sie Angebote der eigenen Fachrichtung, einer anderen Fachrichtung oder Hochschule sowie aus der Basic School oder des Gründerservice nutzen.